

VORSCHRIFTEN FÜR DEN WETTBETRIEB

TEIL I GELTUNGSBEREICH

Für den Wettbetrieb eines aufgrund des § 1 des Rennwett- und Lotteriegesetzes vom 08.04.1922 (RGBL.S 393) in der Fassung der letzten Änderung vom 20.12.1993 (BGBl. I S. 2254) zum Unternehmen eines Totalisators zugelassenen Rennvereins, dessen Rennen der Hauptverband für Traber-Zucht e.V. genehmigt hat, gelten folgende Vorschriften. Diese Vorschriften für den Wettbetrieb treten mit Wirkung vom 1. Januar 2016 in Kraft. Sie sind auf der Rennbahn der Rennvereine, die einen Totalisator betreiben und in den Wettannahmestellen in geeigneter Weise durch Aushang bekannt zu geben. Mit dem gleichen Zeitraum werden die bisherigen Vorschriften für den Wettbetrieb außer Kraft gesetzt.

TEIL II ALLGEMEINES

§ 1 Wettvertrag

- (1) Eine Wette wird an den Wettschaltern einer Rennbahn eines Rennvereins oder bei den außerhalb der Rennbahn eingerichteten Wettannahmestellen abgeschlossen. Nach dem Gesetz zum Schutz der Jugend in der Öffentlichkeit dürfen von Personen unter 18 Jahren keine Wetten angenommen werden.
- (2) Der Abschluss einer Wette auf der Rennbahn ist verbindlich, wenn nach Zahlung des Wetteinsatzes die Wette im Zentralrechner der veranstaltenden Rennbahn gespeichert ist. Die Gültigkeit des Abschlusses einer in den Wettannahmestellen außerhalb der Rennbahnen angenommenen Wette ist in § 24 geregelt.
- (3) Die dem Wetter ausgehändigte Wettquittung muss den Ort, den Tag und die Nummer des Rennens, die Art der Wette, die Programmnummer der gewetteten Pferde und die Höhe des Wetteinsatzes enthalten. Der Ort, der Tag und die Nummer des Rennens können durch einen Stempel und ein Zeichen des Rennvereins ersetzt werden.
- (4) Wird auf einer Rennbahn ein Wettschein angenommen, auf dem die Nummer des Rennens nicht angegeben ist, gilt diese Wette für das nächste Rennen, dessen Start nach Abgabe der Wette auf dieser Rennbahn erfolgt.
- (5) Der Wetter erhält nach Abgabe seines Wettscheines entweder eine Wettquittung oder den mit einem EDV-Ausdruck versehenen Original-Wettschein zurück. Die Angaben/Markierungen werden mit zweifacher Kontrolle in einem Zentralrechner gespeichert. Maßgebend für den Abschluss der Wette ist der Ausdruck auf der Wettquittung bzw. auf dem Wettschein.
- (6) Ein Anspruch auf Abschluss eines Wettvertrages besteht nicht.
- (7) Der Rennverein oder die Wettannahmestelle ist berechtigt, eine Wette bei Vorliegen eines wichtigen Grundes von dem Totalisatorbetrieb aus zu schließen. Darüber hinaus kann bis zum Zeitpunkt des Starts aus wichtigem Grund der Rücktritt vom Wettvertrag erklärt werden. Ein wichtiger Grund liegt u.a. vor, wenn der Verdacht einer strafbaren Handlung besteht, wenn die Sicherheit des Totalisatorbetriebes nicht gewährleistet oder die ordnungsgemäße Abwicklung nicht möglich ist. Der Ausschluss des Wettscheines oder der Rücktritt vom Wettvertrag ist dem Wetter unverzüglich mit Begründung mitzuteilen. In diesem Fall hat der Wetter einen Anspruch auf Erstattung des Wetteinsatzes. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen.
- (8) Araber-, Reitpferde- und Ponyrennen dürfen nur dann mit Totalisator durchgeführt werden, wenn eine entsprechende Genehmigung der zuständigen obersten Landesbehörden vorliegt.

§ 2 Gültigkeit der Wette

- (1) Mit Entgegennahme und Bezahlung des Wettscheines bzw. der Wettquittung bestätigt der Wetter die Gültigkeit der Wette, wie sie auf der Wettquittung bzw. dem EDV-Ausdruck auf dem Wettschein ausgedruckt ist. Reklamationen müssen sofort bei der Entgegennahme erfolgen. Spätere Reklamationen sind nicht zulässig und bleiben unberücksichtigt.
- (2) Durch den Abschluss einer Wette erkennt der Wetter die Vorschriften für den Wettbetrieb in der jeweils gültigen Form als verbindlich an.

§ 3 Informationspflicht

- (1) Die Programm-Nummern der in einem Rennen startenden Pferde werden vom Veranstalter in einem offiziellen Organ (Rennprogramm) bekannt gegeben.
- (2) Die nicht an einem Rennen teilnehmenden Pferde (Nichtstarter) werden unmittelbar nach dem vorangegangenen Rennen, spätestens 15 Minuten vor dem Start auf der betreffenden Bahn durch Lautsprecher, auf den Bildschirmen oder durch andere geeignete Maßnahmen bekannt gegeben.
- (3) Die Rennleitung kann anordnen, dass in bestimmten Fällen für Pferde keine Wetten abgeschlossen werden dürfen, oder dass ein als Starter bekannt gegebenes Pferd vor dem gültigen Start ausgeschlossen wird. Dies muss sofort bekannt gegeben werden. Die Rückzahlung von Wetteinsatz erfolgt gemäß Ziffer 4 bis 8.
- (4) Auf Nichtstarter getätigte Sieg-, Platz, Zweier-, Dreier- und Viererwetten werden nach Bekanntgabe der Quoten für das betreffende Rennen ohne Abzüge zurückgezahlt. Dies gilt nicht, wenn die Regelung des § 25.2 Anwendung findet.
- (5) Für die Finish-Wette und die Trio-Wette gilt bei Nichtstartern die Regelung des § 14 A Abs. 2, 3 und 4.
- (6) Für die V3-Wette gilt bei Nichtstartern die Regelung des § 14 A Abs. 5.
- (7) Für die Top 6-Wette gilt bei Nichtstartern die Regelung des § 14 B Abs. 7.
- (8) Für die V6-Wette und die V65-Wette gilt bei Nichtstartern die Regelung des § 14 B Abs. 8.

§ 4 Wettabschluss

- (1) Der Wettvertrag gemäß § 1 muss bis zum Start eines Rennens abgeschlossen sein.

- (2) Der Mindesteinsatz für jede Wettart wird von den Rennveranstaltern gemeinsam festgelegt und ist auf dem Wertschein anzugeben. Ein einzelner Rennveranstalter kann abweichende Mindesteinsätzen (zu den in Anlage 1 genannten) beantragen.

§ 5 Haftung

- (1) Der Rennverein haftet dem Wetter für alle Schäden, die nach der Speicherung der Wette im Zentralrechner auf der Rennbahn verursacht werden.
- (2) Der Rennverein haftet nicht für das Verschulden von Dienstleistungsunternehmen, die vom Rennverein mit der Durchführung des Totalisatorbetriebes oder Teilen davon beauftragt worden sind. Ebenso ist jede Haftung für Schäden ausgeschlossen, die durch strafbare Handlungen dritter Personen (z.B. Diebstahl oder Raub) entstanden sind. Er haftet weiterhin nicht für Schäden, die durch höhere Gewalt, insbesondere durch Feuer, Wasser, Streik, innere Unruhen oder sonstigen Gründen hervorgerufen werden, die der Rennverein nicht zu vertreten hat. In diesen Fällen wird der Wetteinsatz auf Antrag erstattet. Weitergehende Ansprüche des Wetters sind ausgeschlossen.
- (3) Werden durch höhere Gewalt oder durch das Eingreifen Dritter Wettunterlagen vernichtet oder in sonstiger Weise unbrauchbar gemacht, so dass eine Errechnung der Quoten und eine Berechnung der Gewinne nicht möglich ist, sind die Wetteinsätze ohne Abzüge zurückzuzahlen. Weitergehende Ansprüche des Wetters sind ausgeschlossen.
- (4) Wird der technische Ablauf des Totalisatorbetriebes während einer Rennveranstaltung (z.B. durch Ausfall des Zentralrechners) derart gestört, dass eine ordnungsgemäße Fortführung und Abwicklung des Totalisatorbetriebes nicht mehr gewährleistet ist, hat der Vorstand des Rennvereins das Recht den weiteren Totalisatorbetrieb einzustellen. Bereits eingezahlte Wetteinsätze sind ohne Abzüge gemäß § 22 zurückzuzahlen.
- (5) Ist die Ermittlung der Gewinne durch Störung des technischen Betriebes des Totalisators oder durch ein sonstiges Ereignis unmöglich, ist der Totalisatorleiter des betreffenden Rennvereins unbeschadet der Regelung nach § 15 Ziffer 7 berechtigt, die Quotenermittlung 31 Tage auszusetzen. Gewinnwettsscheine sind gegen Quittung innerhalb von 31 Tagen beim betreffenden Rennverein oder in der betreffenden Wettannahmestelle einzureichen.

§ 6 Totalisatorleitung und Totopersonal

- (1) Die Überwachung des Totalisators obliegt dem Vereinsvorstand des betreffenden Rennveranstalters. Dieser bestellt einen Totalisatorleiter und ggf. dessen Stellvertreter. Der Name des Totalisatorleiters und seiner Stellvertreter muss jährlich der Aufsichtsbehörde oder der Aufsichtsorganisation gemeldet werden und ist jeweils im offiziellen Rennprogramm oder durch Aushang bekannt zu geben.
- (2) Der Totalisatorleiter ist für die Abwicklung des Totalisatorbetriebes auf der veranstaltenden Rennbahn verantwortlich. Hierzu gehören insbesondere:
- a) Beachtung der Gesetze und Bestimmungen, in denen die Durchführung von Wetten geregelt ist.
 - b) Einweisung und Überwachung des Personals bei der Ausübung der Tätigkeit am Totalisator.
 - c) Organisation und Annahme von Bahnwetten
 - d) Annahme, Hinzufügen und Verarbeitung der Außenwetten aus dem Zentralrechner
 - e) Ermittlung und Bekanntgabe der Gewinnquoten.
 - f) Errechnung der Eventualquoten und deren Bekanntgabe.
 - g) Erstellung von Protokollen bei allen Störungen beim Ablauf des Wettbetriebes.
 - h) Führung einer Differenzliste zum Nachweis von Plus- und Minusdifferenzen
 - i) Erstellung von Restantenlisten
- (3) Wird der technische Betrieb des Totalisators gestört oder tritt sonst ein Ereignis ein, das die Ermittlung der Gewinne insgesamt oder für eine einzelne Wettart unmöglich macht, ist der Totalisatorleiter verpflichtet, sofort geeignete Maßnahmen zu ergreifen und umgehend den Vorstand des Rennvereins über den Vorfall zu informieren. Der Totalisatorleiter hat für jede Rennveranstaltung und für jedes Rennen getrennt nach Wettarten eine Totalisatorabrechnung zu erstellen und diese Unterlagen dem Veranstalter zur Aufbewahrung zu übergeben. Die Aufbewahrungsfrist ist in der Totalisatorgenehmigung festgelegt, sie beträgt mindestens 5 Jahre.
- (5) Dem Totopersonal ist das Wetten am Totalisator des Rennvereins, bei dem er beschäftigt ist, und das Unterhalten von Wettkonten bei diesem Verein untersagt. Jede am Totalisator beschäftigte Person hat eine schriftliche Erklärung in diesem Sinne abzugeben.

§ 7 Pflichten des Rennveranstalters

Der veranstaltende Rennverein hat den Hauptverband für Traberzucht e.V. als Aufsichtsorganisation unverzüglich schriftlich zu unterrichten bei:

- a) allen technischen Störfällen, welche die Sicherheit des Totalisatorbetriebes beeinflussen,
- b) Verdacht auf Unregelmäßigkeiten beim Ablauf des Wett- und Totalisatorbetriebes,
- c) eingeleiteten Maßnahmen in den vorgenannten Fällen,
- d) strafrechtliche Ermittlungsverfahren, die im Zusammenhang mit dem Wett- und Totalisatorgeschäft stehen.

§ 8 Entscheidung über die Wetten

- (1) Der Ausgang eines Rennens und damit grundsätzlich die Entscheidung über die Wetten ist vom Zielrichter schriftlich im Richterspruch vor Ablauf der Protestfrist festzustellen. Im Richterspruch sind Entscheidungen der Rennleitung nach Protestverfahren oder nach einem unzweifelhaften Irrtum des Zielrichters zu berücksichtigen.
- (2) Wenn aus folgenden Gründen einem Pferd der für den erreichten Platz ausgeschriebene Rennpreis aberkannt wurde, bleibt die Entscheidung des Zielrichters gemäß Ziffer 1 für die Entscheidung über die Wette bestehen:
- a) Wegen fehlender Zulassung.
 - b) Wegen positivem Dopingbefund.
 - c) Bei allen Entscheidungen der Rennleitung bzw. des Büros für Sicherheit und Ordnung des HVT, die nach Bekanntgabe des endgültigen Richterspruchs gem. Ziffer 1 erfolgen.
 - d) Wenn Pferde nicht von der im Programm angegebenen Startstelle starten und dieser Irrtum erst nach Beendigung des Rennens festgestellt wird.

TEIL III WETTARTEN

§ 9 Siegwette

- (1) Bei der Siegwette wird ab dem jeweils geltenden Mindesteinsatz gewettet, welches Pferd gemäß der Entscheidung des Zielrichters auf dem ersten Platz einkommen wird.
- (2) Siegwetten werden angenommen, wenn in einem Rennen mindestens zwei Pferde mit Wetten starten.
- (3) Sind auf das als Sieger eingekommene Pferd keine Wetteinsätze getätigt worden, sind alle Wetteinsätze ohne Abzüge zurückzuzahlen.

§ 10 Platzwette

- (1) Bei der Platzwette wird ab dem jeweils geltenden Mindesteinsatz gewettet, welches Pferd gemäß der Entscheidung des Zielrichters als platziert einkommen wird, und zwar:
 - a) Bei vier bis sieben mit Wetten laufenden Pferden auf dem ersten oder zweiten Platz.
 - b) Bei acht oder mehr mit Wetten laufenden Pferden auf dem ersten, zweiten oder dritten Platz.
 - c) Bei 12 oder mehr mit Wetten laufenden Pferden kann vom Rennverein festgelegt werden: auf dem ersten, zweiten, dritten oder vierten Platz.
- (2) Platzwetten werden angenommen, wenn in einem Rennen mindestens vier Pferde mit Wetten starten.
- (3) Ist auf eines der platzierten Pferde kein Wetteinsatz getätigt, sind nur Quoten für die verbleibenden platzierten Pferde zu berechnen. Ist auf keines der platzierten Pferde ein Wetteinsatz eingezahlt worden, sind alle Wetteinsätze ohne Abzüge zurückzuzahlen.
- (4) Läuft ein am Renntag nach Bekanntgabe der Starter gem. § 3 Ziffer 2 als Starter angegebenes Pferd nicht (Nichtstarter) oder wird ein Pferd abweichend vom offiziellen Rennprogramm nachträglich als ohne Wetten laufend bekannt gegeben, tritt hinsichtlich der Anzahl der Platzwetten gem. Ziffer 1 a)- c) keine Änderung ein.

§ 10 A Placewette

Die Platzwette kann auch als Placewette gespielt werden. Bei der Placewette wird gewettet, welches Pferd gemäß der Entscheidung des Zielrichters als erster oder zweiter einkommen wird. Im Übrigen gelten die Bestimmungen der Platzwette.

§ 11 Zweierwette

- (1) Bei Zweierwetten wird ab dem jeweils geltenden Mindesteinsatz gewettet, welches Pferd gemäß der Entscheidung des Zielrichters auf dem ersten und welches Pferd auf dem zweiten Platz einkommen wird.
- (2) Zweierwetten werden angenommen, wenn in einem Rennen mindestens drei Pferde mit Wetten starten. Ergibt sich nach Wettabschluss, dass weniger als zwei Pferde starten, werden die Wetteinsätze ohne Abzüge zurückgezahlt.
- (3) Sind die ersten zwei Pferde in der Reihenfolge von keinem Wetter richtig vorhergesagt, gilt nachstehende Regelung: Sind die ersten zwei Pferde der Reihenfolge der Platzierung von keinem Wetter richtig vorhergesagt, sind die Wetteinsätze nach Abzug der Rennwettsteuer und der behördlich genehmigten Abzüge einem Jackpot zuzuführen. Der Jackpot ist an einem der folgenden Renntage in voller Höhe den zur Ermittlung der Quote für die Zweierwette zur Verfügung stehenden Netto-Wetteinsätzen hinzuzufügen. Die Höhe des Jackpots und das Rennen, in dem der Jackpot hinzugefügt wird, sind im offiziellen Rennprogramm bekannt zu geben.
- (4) Eine Quote wird auch dann errechnet, wenn nur ein mit Wetten laufendes Pferd das Ziel erreicht. In diesem Fall ist die Wette gewonnen, wenn das Pferd an erster Stelle richtig vorhergesagt wurde. Ist dieses Pferd von keinem Wetter an erster Stelle richtig vorhergesagt, gilt die Jackpotregelung.

§ 12 Dreierwette

- (1) Bei Dreierwetten wird ab dem jeweils geltenden Mindesteinsatz gewettet, welche Pferde gemäß der Entscheidung des Zielrichters auf dem ersten, zweiten und dritten Platz einkommen werden.
- (2) Dreierwetten werden angenommen, wenn in einem Rennen mindestens drei Pferde mit Wetten starten. Ergibt sich nach Wettabschluss, dass weniger als drei Pferde starten, werden die Wetteinsätze ohne Abzüge zurückgezahlt.
- (3) Sind die ersten drei Pferde in der Reihenfolge von keinem Wetter richtig vorhergesagt, gilt nachstehende Regelung: Sind die ersten drei Pferde in der Reihenfolge der Platzierung von keinem Wetter richtig vorhergesagt, sind die Wetteinsätze nach Abzug der Rennwettsteuer und der behördlich genehmigten Abzüge einem Jackpot zuzuführen. Der Jackpot ist an einem der folgenden Renntage in voller Höhe den zur Ermittlung der Quote für die Dreierwette zur Verfügung stehenden Netto-Wetteinsätzen hinzuzufügen. Die Höhe des Jackpots und das Rennen, in dem der Jackpot hinzugefügt wird, sind im offiziellen Rennprogramm bekannt zu geben.
- (4) Eine Quote wird auch dann errechnet, wenn nur zwei mit Wetten laufende Pferde das Ziel erreichen. Die Wette ist gewonnen, wenn die beiden ersten Pferde in der Reihenfolge der Platzierung richtig vorhergesagt wurden. Wurden die ersten beiden Pferde in der Reihenfolge der Platzierung von keinem Wetter richtig vorhergesagt, gilt die Jackpotregelung.
- (5) Eine Quote wird auch dann errechnet, wenn nur ein mit Wetten laufendes Pferd das Ziel erreicht. Die Wette ist gewonnen, wenn das Pferd an erster Stelle richtig vorhergesagt wurde. Ist das Pferd von keinem Wetter an erster Stelle richtig vorhergesagt, gilt die Jackpotregelung.

§ 13 Viererwette

- (1) Bei der Viererwette wird ab dem jeweils geltenden Mindesteinsatz gewettet, welches Pferd gemäß der Entscheidung des Zielrichters auf dem ersten, welches Pferd auf dem zweiten, welches Pferd auf dem dritten und welches Pferd auf dem vierten Platz einkommen wird.
- (2) Viererwetten werden für solche Rennen angenommen, die vom Veranstalter am Tage der Starterangabe hierzu bestimmt worden sind. Dies ist im offiziellen Rennprogramm bekannt zu geben.
- (3) Viererwetten werden angenommen, wenn in diesem Rennen mindestens 10 Pferde mit Wetten im offiziellen Rennprogramm als Starter angegeben sind. Ergibt sich nach Abschluss der Wette, dass weniger als vier Pferde starten, werden die Wetteinsätze ohne Abzüge zurückgezahlt.
- (4) Sind die ersten vier Pferde in richtiger Reihenfolge von keinem Wetter richtig vorhergesagt, sind die Wetteinsätze nach Abzug der Rennwettsteuer und der behördlich genehmigten Abzüge einem Jackpot zuzuführen. Der Jackpot ist an einem der folgenden Renntage in voller Höhe den zur Ermittlung der Quote für die Viererwette zur Verfügung stehenden Netto-Wetteinsätzen hinzuzufügen. Die Höhe des Jackpots und das Rennen, in dem der Jackpot hinzugefügt wird, sind im offiziellen Rennprogramm bekannt zu geben.

- (5) Eine Quote wird auch dann errechnet, wenn nur drei mit Wetten laufende Pferde das Ziel erreichen. Die Wette gewinnt, wer diese drei Pferde in der Reihenfolge der Platzierung richtig vorhergesagt hat. Sind die ersten drei Pferde in der Reihenfolge der Platzierung von keinem Wetter richtig vorhergesagt, gilt die Jackpot-Regelung gemäß Ziffer 4.
- (6) Eine Quote wird auch dann errechnet, wenn nur zwei mit Wetten laufende Pferde das Ziel erreichen. Die Wette gewinnt, wer diese zwei Pferde in richtiger Reihenfolge richtig vorhergesagt hat. Sind die ersten zwei Pferde in der Reihenfolge der Platzierung von keinem Wetter richtig vorhergesagt, gilt die Jackpot-Regelung gemäß Ziffer 4.
- (7) Eine Quote wird auch dann errechnet, wenn nur ein Pferd das Ziel erreicht. Die Wette gewinnt, wer das Pferd auf dem ersten Platz richtig vorhergesagt hat. Ist das Pferd von keinem Wetter auf dem ersten Platz richtig vorhergesagt, gilt die Jackpot-Regelung gemäß Ziffer 4.

§ 14 Mehrfache Sieg- und kombinierte Platzwetten

A) Finish-Wette, Trio-Wette, V3-Wette (Dreifache Siegwette)

- (1) Bei der Finish-Wette/Trio-Wette/V3-Wette wird ab dem jeweils geltenden Mindesteinsatz gewettet, welche Pferde gemäß der Entscheidung des Zielrichters in drei hierfür im offiziellen Rennprogramm bezeichneten Rennen eines Renntages auf dem ersten Platz einkommen.
- (2) Bei der Finish-Wette/Trio-Wette kann für jedes der hierfür bezeichneten Rennen die Benennung eines Ersatzpferdes verlangt werden. Das Ersatzpferd tritt an die Stelle eines Pferdes, das nach Wettabschluss zum Nichtstarter wird.
- (3) Wird bei der Finish-Wette/Trio-Wette ein Pferd dann nachträglich zum Nichtstarter und ist kein Ersatzpferd benannt, ist die Wette verloren. Werden das gewettete Pferd und das Ersatzpferd Nichtstarter, ist der Wetteinsatz ohne Abzüge anteilig zurückzuzahlen.
- (4) Werden bei der Finish-Wette/Trio-Wette nach Abschluss einer Kombinationswette zwei oder mehrere Pferde zum Nichtstarter, tritt das Ersatzpferd an deren Stelle. Ist kein Ersatzpferd benannt, ist die Wette verloren. Werden nach Wettabschluss das gewettete Pferd und das Ersatzpferd zum Nichtstarter, sind die Wetteinsätze anteilig ohne Abzüge zurückzuzahlen.
- (5) Werden bei der V3-Wette ein oder mehrere gewettete(s) Pferd(e) nach Wettabschluss zum Nichtstarter wird/werden diese(s) durch den Favoriten in der Reihenfolge des Siegtotalisators ersetzt. Der maßgebliche Totalisatorfavorit wird in folgender Reihenfolge der Kriterien ermittelt:
 - a) Das Pferd mit der geringsten Sieg-Quote zum Zeitpunkt des Starts.
 - b) Falls zwei (oder mehrere) Pferde die gleiche Siegquote aufweisen wird das Pferd berücksichtigt, auf welches ein höherer Betrag gesetzt wurde.
 - c) Falls zwei (oder mehrere) Pferde gemeinsam die niedrigste Siegquote aufweisen und auf beide der gleiche Betrag gesetzt wurde, wird das Pferd mit der niedrigeren Startnummer berücksichtigt.
- (6) Sind die Sieger der drei gekennzeichneten Rennen von keinem Wetter richtig vorhergesagt, sind die Wetteinsätze nach Abzug der Rennwettsteuer und der behördlich genehmigten Abzüge einem Jackpot zuzuführen. Der Jackpot ist an einem der folgenden Renntage in voller Höhe den zur Ermittlung der Quote für die Finish-Wette/Trio-Wette/V3-Wette zur Verfügung stehenden Netto-Wetteinsätzen hinzuzufügen. Die Höhe des Jackpots ist im offiziellen Rennprogramm bekannt zugeben.

B) Top6-Wette - V6-Wette - V65-Wette (sechsfache Siegwette)

- (1) Bei der Top6-Wette/V6-Wette/V65-Wette wird gewettet, welche Pferde in sechs hierfür im offiziellen Rennprogramm bezeichneten Rennen eines oder verschiedener Renntage gemäß der Entscheidung des Zielrichters auf dem ersten Platz einkommen. Sind die Sieger in den sechs hierfür bezeichneten Rennen von keinem Wetter richtig vorhergesagt, sind die Wetteinsätze nach Abzug der Rennwettsteuer und der behördlich genehmigten Abzüge einem Jackpot zuzuführen. Der Jackpot ist an einem der folgenden Renntage in voller Höhe den zur Ermittlung der Quote für die Top6-Wette/V6-Wette/V65-Wette zur Verfügung stehenden Netto-Wetteinsätzen hinzuzufügen. Die Höhe des Jackpots ist im offiziellen Rennprogramm bekannt zu geben.
- (2) Gilt nur für V65: Der Veranstalter kann bestimmen, dass nur ein Teil dieser Wetteinsätze dem Jackpot hinzugefügt wird. Der andere Teil kann für eine Quote im zweiten Rang für fünf und falls nicht getroffen, für vier, drei, usw. vorhergesagte Sieger verwendet werden. Die Höhe des Prozentsatzes, der für den zweiten Rang Verwendung finden soll, ist bekannt zu geben.
- (3) Der Veranstalter kann festlegen, dass die Höhe des Jackpots begrenzt wird. Diese Höchstgrenze ist bekannt zu geben. Die darüber hinaus gehenden Beträge sind an einem Renntag mit Top6/V6-Wette/V65-Wette den zur Ermittlung der Quote zur Verfügung stehenden Netto-Wetteinsätzen hinzuzurechnen. Dies erfolgt an einem Renntag, der nach dem Renntag folgt, an dem die Höchstgrenze ausgezahlt wurde.
- (4) Ist auch die für einen Gewinn im zweiten Rang (gilt nur für V65) erforderliche Anzahl der Sieger nicht richtig vorhergesagt, werden auch die hierfür vorgesehenen Beträge dem Jackpot hinzugefügt. Liegt die errechnete Quote im ersten oder im zweiten Rang unter € 5,- (für Einsatz € 1,-), erfolgt keine Auszahlung. Die zur Auszahlung zur Verfügung stehenden Beträge werden in voller Höhe dem Jackpot hinzugefügt.
- (5) Werden ein oder mehrere Rennen der Top6/V6/V65-Wette abgebrochen, für ungültig erklärt oder fallen aus, gewinnen diejenigen, welche die Sieger der durchgeführten Rennen benannt haben. Fehlstart oder sofortige Wiederholung eines Rennens bedeuten keinen Abbruch im Sinne dieser Bestimmungen. Wird ein Top6/V6/V65-Rennen abgebrochen und nicht vor dem Start des nächsten Rennens wiederholt, wird dieses Rennen wie ein nicht durchgeführtes Rennen behandelt. Können nach dieser Vorschrift nicht alle vorgesehenen Top6/V6/V65 Rennen zur Wertung herangezogen werden, so ist ein eventueller Jackpot gemäß Absatz 1 nicht den zur Ermittlung der Totalisatorquote zur Verfügung stehenden Wetteinsätzen hinzuzurechnen.
- (6) Bei totem Rennen gelten alle Pferde als Sieger, die im toten Rennen auf dem ersten Platz eingekommen sind. Es wird nur eine Quote errechnet.
- (7) Startet ein in der Top6-Wette aufgeführtes Pferd nicht oder wird ein Pferd zurückgezogen, tritt an die Stelle dieses Pferdes das erste Pferd der Tendenzreihe des betreffenden Rennens, das nicht in der Wette aufgeführt ist. Die Tendenzreihe wird mit der Starterliste im offiziellen Rennprogramm veröffentlicht. Die gleiche Regelung gilt, wenn mehrere Pferde Nichtstarter werden. In diesem Fall rückt die entsprechende Anzahl von Pferden aus der Tendenzreihe nach, die nicht in der Wette aufgeführt sind. Sind in einem Rennen alle Pferde gewettet, treten an die Stelle der ausgefallenen Pferde jeweils wiederum die ersten Pferde der Tendenzreihe.
- (8) Werden bei der V6- und der V65-Wette ein oder mehrere gewettete(s) Pferd(e) nach Wettabschluss zum Nichtstarter wird/werden diese(s) durch den Favoriten in der Reihenfolge des Siegtotalisators ersetzt. Der maßgebliche Totalisatorfavorit wird in folgender Reihenfolge der Kriterien ermittelt:

- a) Das Pferd mit der geringsten Sieg-Quote zum Zeitpunkt des Starts.
 - b) Falls zwei (oder mehrere) Pferde die gleiche Siegquote aufweisen wird das Pferd berücksichtigt, auf welches ein höherer Betrag gesetzt wurde.
 - c) Falls zwei (oder mehrere) Pferde gemeinsam die niedrigste Siegquote aufweisen und auf beide der gleiche Betrag gesetzt wurde, wird das Pferd mit der niedrigeren Startnummer berücksichtigt.
- (9) Der Grundeinsatz für die Top6/V6/V65 Wette wird vom jeweiligen Veranstalter nach Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde festgelegt. Kombinationswetten sind zulässig.
- (10) In Abweichung des § 15 Absatz 4 der Vorschriften für den Wettbetrieb wird die Quote auf der Grundlage eines Wetteinsatzes von einem Euro errechnet, wobei Centbeträge unberücksichtigt bleiben. Aus Gründen der Vergleichbarkeit mit den Quoten anderer Wettarten ist die Quote auf der Grundlage eines Wett-Einsatzes von zehn Euro bekannt zu geben.

C) Platz-Zwilling-Wette

- (1) Bei der Platz-Zwilling-Wette wird ab dem jeweils geltenden Mindesteinsatz gewettet. Die Wette wird auf dem Wettschein in den Platz-Zwilling Doppelspalten markiert. Es muss in jeder Zeile mindestens ein Pferd markiert sein.
- (2) Platz-Zwilling-Wetten werden angenommen, wenn in einem Rennen mindestens acht Pferde mit Wetten im offiziellen Rennprogramm als Starter angegeben sind.
- (3) Die Wette gewinnt, wenn in der ersten Zeile ein Pferd aus den ersten drei Plätzen markiert wurde. Zugleich muss in der zweiten Zeile ein Pferd aus den anderen beiden verbleibenden der ersten drei Plätze markiert sein.
- (4) Es wird für jede der sich ergebenden drei Gewinnmöglichkeiten eine eigene Quote ermittelt:
 - a. Erster und Zweiter oder Zweiter und Erster,
 - b. Erster und Dritter oder Dritter und Erster,
 - c. Zweiter und Dritter oder Dritter und Zweiter.
 Eine Quote wird auch dann errechnet, wenn nur zwei mit Wetten laufende Pferde das Ziel erreichen.
- (5) Ist auf eine der angegebenen Gewinnmöglichkeiten kein Wetteinsatz getätigt, sind nur Quoten für die verbleibenden Gewinnmöglichkeiten zu berechnen. Ist auf keine der angegebenen Gewinnmöglichkeiten ein Wetteinsatz getätigt worden, sind alle Wetteinsätze ohne Abzüge zurückzuzahlen.

D) Zwilling-Wette

- (1) Bei der Zwilling-Wette wird ab dem jeweils geltenden Mindesteinsatz von 1,-€ gewettet. Gewonnen ist die Wette, wenn der Wetter den Ersten und Zweiten in einem Rennen in beliebiger Reihenfolge vorausgesagt hat. Die Wette wird auf dem Wettschein in den Zeilen eins und zwei markiert. Es muss in jeder Zeile mindestens ein Pferd markiert sein.
- (2) Zwilling-Wetten können angenommen werden, wenn in einem Rennen mindestens vier Pferde mit Wetten im offiziellen Rennprogramm als Starter angegeben sind.
- (3)
- (4) Die Wette gewinnt, wenn in der ersten und zweiten Zeile jeweils ein Pferd aus den ersten zwei Plätzen markiert wurde.
- (5) Eine Quote wird auch dann errechnet, wenn nur zwei mit Wetten laufende Pferde das Ziel erreichen.
- (6) Ist die siegreiche Kombination mit keinem Wetteinsatz gespielt worden, wird der zur Verteilung stehende Betrag einem Jackpot zugeführt.

E) Schiebewette

- (1) Bei der Schiebe-Wette wird ab einem Mindesteinsatz von € 1,- je Einzelwette gewettet, welche Pferde gemäß der Entscheidung des Zielrichters auf Sieg oder Platz einkommen.
- (2) Schiebe-Wetten werden auf Sieg oder Platz für mindestens 2 und höchstens 6 vom Wetter ausgewählte Rennen der Veranstaltung eines Rennvereins angenommen.
- (3) Der Wetter muss bestimmen, dass in dem von ihm ausgewählten Rennen der jeweilige Gewinn in der Schiebe-Wette auf Sieg und/oder auf Platz weiter angelegt wird.
- (4) Die Wetteinsätze der Schiebe-Wette werden den übrigen Sieg- und/oder Platzwetten hinzugefügt und entsprechend ausgewertet. Der Gewinn wird für jedes Rennen so berechnet, als ob er ausgezahlt würde. Dies geschieht gemäß der Quotenberechnung für Sieg- und Platzwetten nach § 15, § 16 bzw. § 17.
- (5) Der gesamte Gewinn auf einen Cent genau ausgerechnet wird auf das Pferd des nächsten ausgewählten Rennens wieder angelegt. Sind in dem betreffenden Rennen mehrere Pferde auf dem Wettschein markiert, wird der gesamte Gewinn zu gleichen Teilen angelegt.
- (6) Läuft ein am Renntag nach Bekanntgabe der Starter gem. § 3 Ziffer 2 als Starter angegebenes Pferd nicht (Nichtstarter) oder wird ein Pferd abweichend vom offiziellen Rennprogramm nachträglich als ohne Wetten laufend bekannt gegeben, werden die auf dieses Pferd entfallenden Anteile auf das/die Pferde des nächsten Rennens weiter anteilig angelegt. Anlagen auf kurzfristige Nichtstarter im letzten Rennen werden ausgezahlt.
- (7) Ist in einem der ausgewählten Rennen keines der auf dem Wettschein markierten Pferde auf Sieg oder Platz eingekommen, ist die Maxi-Wette verloren.

F) Daily-Double Wette (V2-Wette)

- (1) Bei der Daily-Double Wette wird ab einem Mindesteinsatz von 1,- gewettet, welche Pferde in zwei vom Veranstalter benannten Rennen gemäß der Entscheidung des Zielrichters auf Sieg einkommen. Gewonnen ist die Wette, wenn beide Sieger richtig vorausgesagt wurden.
- (2) Läuft ein am Renntag nach Bekanntgabe der Starter gem. § 3 Ziffer 2 als Starter angegebenes Pferd nicht (Nichtstarter) oder wird ein Pferd abweichend vom offiziellen Rennprogramm nachträglich als ohne Wetten laufend bekannt gegeben, so werden die Wetteinsätze der betroffenen Wetten zurückgezahlt. Diese Regelung gilt bei Bekanntgabe eines Nichtstarters vor dem Start des ersten benannten Rennens.
Wird ein Starter des zweiten genannten Rennens nach dem Start des ersten genannten Rennens zum Nichtstarter, so erhalten die, die den Sieger im ersten gewählten Rennen richtig vorausgesagt haben und den Nichtstarter im zweiten genannten Rennen getippt haben, einen Trostpreis. Berechnungsgrundlage für diesen Trostpreis ist ein Anteil der getippten Kombinationen mit dem richtigen Siegf Pferd im ersten genannten Rennen.

G) V5-Wette

- (1) Die V5 ist eine Sieg-Kombinationswette, die sich über 5 vom Veranstalter benannte Rennen erstreckt. Diese Rennen sind im offiziellen Rennprogramm als V5-Läufe 1-5 gekennzeichnet.
- (2) Ziel der Wette ist die richtige Voraussage der Sieger aller 5 Rennen.

- (3) Wetteinsatz
Der Gesamteinsatz wird berechnet, indem die Anzahl der, in den jeweiligen V5-Rennen markierten Pferde, miteinander multipliziert und mit dem gespielten Grundeinsatz nochmals multipliziert wird. Der Mindesteinsatz einer Einzelwette beträgt 0,20 €.
- (4) Wettabgabe
Der Wettschein muss vor dem Start des 1. V5-Rennens abgegeben werden.
- (5) Nichtstarter
Im Falle der Bekanntgabe eines Nichtstarters nach der Wettabgabe erfolgt keine Rückerstattung. In diesem Fall kommt die Ersatzreihe für die V5-Wette zum Einsatz.
- (6) Gewinnfall
Die V5-Wette ist gewonnen, wenn die Sieger aller ausgewählten V5-Rennen markiert wurden.
- (7) Totes Rennen
Im Falle eines Toten Rennen in einem oder mehreren V5-Rennen, werden alle markierten Pferde gewertet, die als Sieger vom Zielrichter veröffentlicht wurden.
- (8) Abgeläutetes Rennen
Sollte ein Rennen abgeläutet und an anderer Stelle des Programms wiederholt werden, gilt das Rennen als abgesagt.
- (9) Abgesagtes Rennen
Im Falle eines abgesagten Rennens, gelten alle in diesem Rennen markierten Pferde als Sieger. Der gleiche Fall tritt ein, wenn kein Pferd das Rennen beendet hat.
- (10) Abbruch der V5-Wette
Sollten zwei oder mehr Rennen abgesagt werden, liegt es im Ermessen des Veranstalters, die abgesagten Rennen im Sinne des §10 zu werten oder die V5-Wette abzubrechen. Im Falle eines Abbruchs der V5-Wette werden alle Einsätze der V5-Wette an die Kunden zurückgezahlt.

H) V4-Wette

- (1) Die V4 ist eine Sieg-Kombinationswette, die sich über 4 vom Veranstalter benannte Rennen erstreckt. Diese Rennen sind im offiziellen Rennprogramm als V4-Läufe 1-4 gekennzeichnet.
- (2) Ziel der Wette ist die richtige Voraussage der Sieger aller 4 Rennen.
- (3) Wetteinsatz
Der Gesamteinsatz wird berechnet, indem die Anzahl der in den jeweiligen V4-Rennen markierten Pferde miteinander multipliziert und mit dem gespielten Grundeinsatz nochmals multipliziert wird. Der Mindesteinsatz einer Einzelwette beträgt 0,50 €
- (4) Wettabgabe
Der Wettschein muss vor dem Start des 1. V4-Rennens abgegeben werden.
- (5) Nichtstarter
Im Falle der Bekanntgabe eines Nichtstarters nach der Wettabgabe erfolgt keine Rückerstattung. In diesem Fall kommt die Ersatzreihe für die V4-Wette zum Einsatz.
- (6) Gewinnfall
Die V4-Wette ist gewonnen, wenn die Sieger aller ausgewählten V4-Rennen markiert wurden.
- (7) Totes Rennen
Im Falle eines Toten Rennens in einem oder mehreren V4-Rennen werden alle markierten Pferde gewertet, die als Sieger vom Zielrichter veröffentlicht wurden.
- (8) Abgeläutetes Rennen
Sollte ein Rennen abgeläutet und an anderer Stelle des Programms wiederholt werden, gilt das Rennen als abgesagt.
- (9) Abgesagtes Rennen
Im Falle eines abgesagten Rennens gelten alle in diesem Rennen markierten Pferde als Sieger. Der gleiche Fall tritt ein, wenn kein Pferd das Rennen beendet hat.
- (10) Abbruch der V4-Wette
Sollten zwei oder mehr Rennen abgesagt werden, liegt es im Ermessen des Veranstalters, die abgesagten Rennen im Sinne des §10 zu werten oder die V4-Wette abzubrechen. Im Falle eines Abbruchs der V4-Wette werden alle Einsätze der V4-Wette an die Kunden zurückgezahlt.

TEIL IV GRUNDLAGE DER GEWINNERRECHNUNG

§ 15 Errechnung der Gewinne

- (1) Die Wetteinsätze sind für jede Wettart und für jedes Rennen zusammenzuzählen. Von dem Gesamtbetrag sind die Rennwettsteuer und die behördlich genehmigten Abzüge einzubehalten.
- (2) Bei allen Wettarten mit Ausnahme der Platzwette und der Platz-Zwilling-Wette ist der an die Gewinner zu verteilende Betrag anteilig im Verhältnis zum Wetteinsatz zu verteilen.
- (3) Bei der Platzwette und der Platz-Zwilling-Wette erhalten die Wetter, die ihre Wette gewonnen haben, zunächst ihren Wetteinsatz zurück. Der darüber hinaus zu verteilende Betrag ist zu gleichen Teilen auf die gewetteten platzierten Pferde bzw. auf die Gewinnmöglichkeiten der Platz-Zwilling-Wette zu verteilen und innerhalb dieser Teile anteilig den an die Gewinner zurückzuzahlenden Wetteinsätzen hinzuzurechnen.
- (4) Die Totalisatorquote ist auf der Grundlage eines Wetteinsatzes von 10 Euro zu errechnen. Die errechnete Quote ist auf volle Euro abzurunden. Bei Einsätzen für Einzelwetten unter 10 Euro, wird der auszahlende Betrag für diese Einsätze auf 10 Cent genau abgerundet. Die Quote ist im Verhältnis zu 1 Wetteinsatz bekannt zugeben. Diese Regelung gilt nicht für Wetten gemäß § 25.
- (5) Wenn bei der Errechnung der Sieg- und Platzquoten die behördlich genehmigten Totalisatorabzüge (Rennwettsteuer und sonstige Abzüge) nicht vollständig in Abzug gebracht werden können, kann die Quotenerrechnung entfallen; ausgenommen bei totem Rennen. Die Wetteinsätze sind dann ohne Abzüge zurückzuzahlen. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen.
- (6) Die bei der Errechnung der Gewinne anfallenden Bruchteile sind in der Totalisatorabrechnung nachzuweisen und verbleiben zugunsten der Rennvereine, die diese zur Finanzierung von Maßnahmen zur Verbesserung der Unterbringung der Besucher verwenden oder als Rennpreise ausschütten müssen. Die Quotenerrechnungen können von jedem Wetter auf

der Rennbahn nach Fertigstellung der Totalisator-Gesamtabrechnung eingesehen werden.

- (7) Ist ein Zugriff auf die gespeicherten und gesicherten Außenwettedaten einzelner Wettarten - von den Wettannahmestellen angenommene Wetten gemäß § 24 (3) - nicht rechtzeitig möglich, wird die Gewinnermittlung für die betreffenden Wettarten auf der Grundlage der Wetteinsätze und der Gewinner durchgeführt, die im Rechenzentrum auf der Rennbahn ermittelt worden sind. Sofern für einzelne Wettarten die Außenwettedaten zeit- und systemgerecht vorliegen, sind diese bei der Quotenerrechnung zu berücksichtigen. Wetteinsätze der Außenwette, auf die ein rechtzeitiger Zugriff nicht möglich ist, sind an die Wetter zurückzuzahlen. Weitergehende Ansprüche ergeben sich für die betroffenen Wetter nicht.
- (8) Die Wetter sind über Bahnlautsprecher, durch Hinweise in der Fach- und Tagespresse sowie durch Bekanntgabe in den beteiligten Wettannahmestellen zu informieren, dass die Quoten anhand der auf der Rennbahn getätigten Wetteinsätze und Gewinne ohne Einbeziehung der Außenwetten ermittelt worden sind.

TEIL V ERRECHNUNG DER GEWINNE BEI TOTEM RENNEN

§ 16 Siegwette

Bei der Siegwette ist der an die Gewinner zu verteilende Betrag in so viele Teile zu teilen, als gemäß der Entscheidung des Zielrichters Pferde im toten Rennen auf dem ersten Platz eingekommen sind und innerhalb dieser Teile anteilig an die Gewinner zu verteilen.

§ 17 Platzwette

Bei der Platzwette sind die Gewinne in folgender Weise zu berechnen:

- a) Bei totem Rennen auf dem ersten Platz gilt die Wette für alle erstplatzierten Pferde, als ob sie als erstes und zweites, und evtl. drittes Pferd eingekommen wären.
- b) Kommen in einem Rennen, in dem sieben oder mehr mit Wetten laufende Pferde starten, zwei Pferde im toten Rennen auf dem zweiten Platz ein, gilt die Wette für diese Pferde, als ob sie als zweites und drittes Pferd eingekommen wären.
- c) Bei totem Rennen auf dem letzten Platz, für den Platzwetten angenommen werden, wird der auf den letzten Platz entfallende Anteil gleichmäßig auf die im toten Rennen eingekommenen Pferde verteilt. In diesem Fall wird jedoch nicht die volle Höhe der Wetteinsätze auf die Pferde, die im toten Rennen eingekommen sind, von vornherein abgezogen, sondern bei zwei Pferden die Hälfte, bei drei Pferden ein Drittel usw.
- d) Die unter Nr. 3 genannte Regelung wird sinngemäß angewendet, wenn auf dem ersten Platz mehr Pferde im toten Rennen einkommen als Platzquoten errechnet werden, oder wenn auf dem zweiten Platz mehr als zwei Pferde im toten Rennen einkommen. Bei Anwendung von § 10, Ziffer 1 c gelten die vorstehenden Bestimmungen sinngemäß.

§ 18 Zweierwette

- (1) Sind gemäß der Entscheidung des Zielrichters zwei Pferde im toten Rennen auf dem ersten Platz eingekommen, ist die Gewinnsumme zunächst in zwei gleiche Teile zu teilen und an die Wetter anteilmäßig auszuzahlen, die die beiden Pferde in einer Wette richtig vorausgesagt haben. Es sind zwei Quoten zu errechnen. Sind nur für eine Möglichkeit Sieger vorhanden, ist die gesamte zu verteilende Summe Grundlage für die Quotenerrechnung. Es ist nur für diese eine Möglichkeit die Quote zu errechnen.
- (2) Sind gemäß der Entscheidung des Zielrichters zwei Pferde im toten Rennen auf dem zweiten Platz eingekommen, ist die Gewinnsumme zunächst in zwei gleiche Teile zu teilen und an die Wetter anteilmäßig auszuzahlen, die das erste Pferd und eines der im toten Rennen auf dem zweiten Platz eingekommenen Pferde richtig vorausgesagt haben. Es sind zwei Quoten zu errechnen. Sind nur für eine Möglichkeit Sieger vorhanden, ist die gesamte zu verteilende Summe Grundlage für die Quotenerrechnung. Es ist nur für diese eine Möglichkeit die Quote zu errechnen.
- (3) Sind gemäß der Entscheidung des Zielrichters mehr als zwei Pferde im toten Rennen auf dem ersten Platz eingekommen, ist die Gewinnsumme an alle Wetter zu verteilen, die zwei dieser Pferde in ihrer Wette vorausgesagt haben. Sind gemäß der Entscheidung des Zielrichters mehr als zwei Pferde im toten Rennen auf dem zweiten Platz eingekommen, ist die Gewinnsumme an alle Wetter zu verteilen, die das erste Pferd und eines der im toten Rennen auf dem zweiten Platz eingekommenen Pferde in der richtigen Reihenfolge vorausgesagt haben. Sind für eine oder mehrere Möglichkeiten keine Gewinne vorhanden, entfallen diese Anteile auf die verbleibenden Möglichkeiten.
- (4) Es sind so viele Quoten zu errechnen, als sich Möglichkeiten ergeben. Sind für eine oder mehrere Möglichkeiten keine Gewinne vorhanden, entfallen diese Anteile auf die verbleibenden Möglichkeiten.
- (5) Sind die möglichen Einlaufpositionen von keinem Wetter richtig vorhergesagt, gilt alternativ die Regelung in § 11, Ziffer 3 a, Absatz 4 oder Ziffer 3b.

§ 19 Dreierwette und Viererwette

- (1) Sind gemäß der Entscheidung des Zielrichters in einem Rennen zwei Pferde im toten Rennen auf dem ersten Platz eingekommen, ist die Gewinnsumme zunächst in zwei gleiche Teile zu teilen und an die Wetter anteilmäßig auszuzahlen, die die beiden im toten Rennen auf dem ersten Platz eingekommenen Pferde in einer der möglichen Reihenfolgen auf dem ersten und zweiten Platz und das drittplazierte Pferd auf dem dritten Platz vorausgesagt haben. Es sind zwei Quoten zu errechnen. Sind nur für eine Möglichkeit Gewinner vorhanden, ist die gesamte zu verteilende Summe Grundlage für die Quotenerrechnung. Es ist nur für diese eine Möglichkeit die Quote zu errechnen.
- (2) Sind gemäß der Entscheidung des Zielrichters in einem Rennen zwei Pferde im toten Rennen auf dem zweiten Platz eingekommen, ist die Gewinnsumme zunächst in zwei gleiche Teile zu teilen und an die Wetter anteilmäßig auszuzahlen, die das erstplatzierte Pferd richtig und die beiden im toten Rennen auf dem zweiten Platz eingekommenen Pferde in einer der möglichen Reihenfolgen auf dem zweiten und dritten Platz vorausgesagt haben. Es sind zwei Quoten zu errechnen. Sind nur für eine Möglichkeit Gewinner vorhanden, ist die gesamte zu verteilende Summe Grundlage für die Quotenerrechnung. Es ist nur für diese eine Möglichkeit die Quote zu errechnen.
- (3) Sind gemäß der Entscheidung des Zielrichters in einem Rennen zwei Pferde auf dem dritten Platz im toten Rennen eingekommen, ist die Gewinnsumme zunächst in zwei gleiche Teile zu teilen und an die Wetter anteilmäßig auszuzahlen, die das erste und zweite Pferd in der Reihenfolge der Platzierung und eines der im toten Rennen eingekommenen Pferde auf dem dritten Platz richtig vorausgesagt haben. Es sind zwei Quoten zu errechnen. Sind nur für eine Möglichkeit Gewinner vorhanden, ist die gesamte zu verteilende Summe Grundlage für die Quotenerrechnung. Es ist nur für diese eine Möglichkeit die Quote zu errechnen.

- (4) Sind gemäß der Entscheidung des Zielrichters in einem Rennen zwei Pferde im toten Rennen auf dem ersten und zwei oder mehr Pferde im toten Rennen auf dem zweiten Platz eingekommen, ist die Gewinnsumme an alle Wetter zu verteilen, die die im toten Rennen auf dem ersten Platz eingekommenen Pferde in beliebiger Reihenfolge auf dem ersten und zweiten Platz und eines der im toten Rennen auf dem zweiten Platz eingekommenen Pferde auf dem dritten Platz vorausgesagt haben. Sind für eine oder mehrere Möglichkeiten keine Gewinner vorhanden, entfallen diese Anteile auf die verbleibenden Möglichkeiten.
- (5) Sind gemäß der Entscheidung des Zielrichters in einem Rennen drei oder mehr Pferde im toten Rennen auf dem ersten Platz eingekommen, wird die Gewinnsumme an alle Wetter verteilt, die drei dieser Pferde in beliebiger Reihenfolge vorausgesagt haben. Sind gemäß der Entscheidung des Zielrichters drei oder mehr Pferde auf dem zweiten Platz im toten Rennen eingekommen, ist die Gewinnsumme an alle Wetter zu verteilen, die den Sieger richtig und zwei der auf dem zweiten Platz eingekommenen Pferde in beliebiger Reihenfolge auf dem zweiten und dritten Platz vorausgesagt haben. Sind gemäß der Entscheidung des Zielrichters in einem Rennen drei oder mehr Pferde auf dem dritten Platz im toten Rennen eingekommen, ist die Gewinnsumme an alle Wetter zu verteilen, die den Erst- und Zweitplatzierten richtig und eines der im toten Rennen eingekommenen Pferde auf dem dritten Platz vorausgesagt haben. Sind für eine oder mehrere Möglichkeiten keine Gewinner vorhanden, entfallen diese Anteile auf die verbleibenden Möglichkeiten.
- (6) Sind die möglichen Einlaufpositionen von keinem Wetter richtig vorausgesagt, sind die Wetteinsätze ohne Abzüge zurückzuzahlen. Dieses gilt nicht bei Anwendung der Jackpotregelungen nach § 12.
- (7) Die Quotenerrechnung der Viererwette erfolgt sinngemäß.

§ 19 Zwilling-Wette

- (1) Sind gemäß der Entscheidung des Zielrichters zwei oder mehr Pferde im toten Rennen auf dem ersten Platz eingekommen, sind dies die gewinnenden Kombinationen.
- (2) Sind gemäß der Entscheidung des Zielrichters zwei oder mehr Pferde im toten Rennen auf dem zweiten Platz eingekommen, ist die Gewinnsumme zunächst in zwei oder mehr gleiche Teile zu teilen und an die Wetter anteilmäßig auszuzahlen die das erste Pferd und eines der im toten Rennen auf dem zweiten Platz eingekommenen Pferde richtig vorausgesagt haben. Es sind zwei Quoten zu errechnen. Sind nur für eine Möglichkeit Gewinner vorhanden, ist die gesamte zu verteilende Summe Grundlage für die Quotenerrechnung. Es ist nur für diese eine Möglichkeit die Quote zu errechnen.
- (3) Es sind so viele Quoten zu errechnen, als sich Möglichkeiten ergeben. Sind für eine oder mehrere Möglichkeiten keine Gewinne vorhanden, entfallen diese Anteile auf die verbleibenden Möglichkeiten.
- (4) Sind die möglichen Einlaufpositionen von keinem Wetter richtig vorhergesagt, entsteht ein Jackpot in Höhe der zur Verfügung stehende Auszahlungssumme der in Folge auszuschütten ist.

§ 20 V7+ Wette

- (1) Die V7+ ist eine Sieg-Kombinationswette, die sich über 7 vom Veranstalter benannte Rennen erstreckt. Diese Rennen sind im offiziellen Rennprogramm als V7+ Läufe 1-7 gekennzeichnet.
- (2) Ziel der Wette ist die richtige Voraussage der Sieger aller 7 Rennen.
- (3) Wetteinsatz
Der Gesamteinsatz wird berechnet, indem man die Anzahl der, in den jeweiligen V7+ Rennen markierten Pferde, miteinander multipliziert und mit dem gespielten Grundeinsatz nochmals multipliziert. Der Mindesteinsatz einer Einzelwette beträgt 0,15 €.
- (4) Wettabgabe
Der Wertschein muss vor dem Start des 1. V7+ Rennens abgegeben werden.
- (5) Nichtstarter
Im Falle der Bekanntgabe eines Nichtstarters nach der Wettabgabe, erfolgt keine Rückerstattung. In diesem Fall kommt die Ersatzreihe für die V7+ Wetten zum Einsatz.
- (6) Gewinnfall
Die V7+ Wette ist gewonnen, wenn die Sieger aller ausgewählten V7+ Rennen markiert wurden.
Hat kein Spieler alle 7 Rennen richtig markiert, gelangt der zweite Rang mit 6 Richtigen zur Auszahlung; hierbei gelangen 25 % der zur Verfügung stehenden Auszahlungssumme (Nettoumsatz minus Steuer minus Abzüge) der V7+ zur Ausschüttung. Eine Garantiauszahlung ist dann nicht gültig.
Die verbliebenen 75 % der zur Verfügung stehenden Auszahlungssumme bilden einen V7+ Jackpot, der in einer der folgenden Mariendorfer Veranstaltungen mit V7+ für den 1. Rang ausgespielt wird.
Ist auch der 2. Gewinnrang nicht getroffen, wird die gesamte zur Verfügung stehende Auszahlungssumme einer V7+ Wette zum Jackpot.

Totes Rennen

Im Falle eines Toten Rennens in einem oder mehreren V7+ Rennen werden alle markierten Pferde gewertet, die als Sieger vom Zielrichter in diesem Rennen veröffentlicht wurden.

Abgeläutetes Rennen

Sollte ein Rennen abgeläutet und an gleicher Stelle des Programms wiederholt werden, werden freiwillig zurückgezogene Pferde als Nichtstarter behandelt. Nicht mehr startberechtigte Pferde verbleiben, als Starter eingestuft, in der Wette.

Sollte ein Rennen abgeläutet und an anderer Stelle des Programms wiederholt werden, gilt das Rennen als abgesagt.

Abgesagtes Rennen

Im Falle eines abgesagten Rennens gelten alle in diesem Rennen markierten Pferde als Sieger. Der gleiche Fall tritt ein, wenn kein Pferd das Rennen beendet hat.

Abbruch der V7+ Wette

Sollten zwei oder mehr Rennen abgesagt werden, liegt es im Ermessen des Veranstalters, diese Rennen - wie unter „Abgesagtes Rennen“ beschrieben - zu werten oder die V7+ Wette abzurechnen. Im Falle eines Abbruchs der V7+ Wette werden alle Einsätze der V7+ Wette an die Kunden ohne Abzug zurückgezahlt.

§ 21 Sonstige Wetten

- (1) Bei der Finish-Wette (Trio-Wette, V3-Wette) werden so viele Quoten errechnet, als sich aufgrund der im toten Rennen auf dem ersten Platz eingekommenen Pferde Möglichkeiten ergeben. Sind für eine oder mehrere Möglichkeiten keine Gewinner vorhanden, sind diese Anteile den noch verbleibenden hinzuzurechnen. Ist für keine Möglichkeit ein Gewinner vorhanden, gilt die Jackpotregelung. Bei der Top-6/V6/V65-Wette gilt die Regelung in § 14 B.
- (2) Bei der Platz-Zwilling-Wette wird beim toten Rennen auf dem ersten oder zweiten Platz so getan, als wenn die dadurch entstandenen leeren Plätze von dem jeweiligen toten Platz aufgefüllt werden.

Beispiel 1:

Totes Rennen auf dem 1. und 2. Platz: Pferd Nr. 1 und Nr. 2, 3. Platz: Pferd Nr. 3.

Für die Gewinnauswertung sehen die Plätze wie folgt aus:

1. Platz: Pferd Nr. 1 und Nr. 2,
2. Platz: Pferd Nr. 1 und Nr. 2,
3. Platz: Pferd Nr. 3.

Somit ergeben sich Quoten für folgende Gewinnmöglichkeiten:

1. Quote: Pferd Nr. 1 und Nr. 2 (oder umgekehrt)
2. Quote: Pferd Nr. 1 und Nr. 3 (oder umgekehrt)
3. Quote: Pferd Nr. 2 und Nr. 3 (oder umgekehrt)

Beispiel 2:

1. Platz: Pferd Nr. 1, totes Rennen auf dem 2. und 3. Platz: Pferd Nr. 2, Nr. 3 und Nr. 4.

Für die Gewinnauswertung sehen die Plätze wie folgt aus:

1. Platz: Pferd Nr. 1,
2. Platz: Pferd Nr. 2, Nr. 3 und Nr. 4,
3. Platz: Pferd Nr. 2, Nr. 3 und Nr. 4.

Somit ergeben sich Quoten für folgende Gewinnmöglichkeiten:

1. Quote: Pferd Nr. 1 und Nr. 2 (oder umgekehrt)
2. Quote: Pferd Nr. 1 und Nr. 3 (oder umgekehrt)
3. Quote: Pferd Nr. 1 und Nr. 4 (oder umgekehrt)
4. Quote: Pferd Nr. 2 und Nr. 3 (oder umgekehrt)
5. Quote: Pferd Nr. 2 und Nr. 4 (oder umgekehrt)
6. Quote: Pferd Nr. 3 und Nr. 4 (oder umgekehrt)

- (3) Bei der Daily-Double-Wette (V2-Wette) wird nur eine Quote errechnet (und höchstens eine Trostquote)

§ 22 Ersatzreihe für die V-Wette

Im Falle der Bekanntgabe eines Nichtstarters nach der Wettabgabe einer V4, V5 oder V7+ Wette erfolgt keine Rückerstattung. In diesem Fall kommt die Ersatzreihe zum Einsatz.

Ersatzreihe:

Für jede V4, V5 und V7+ Wette wird mit Start des 1. V-Rennens eine Ersatzreihe aus den abgegebenen Wetten der jeweiligen V-Wette ermittelt. Fällt ein Pferd nach Abgabe einer V-Wette als Nichtstarter aus, wird es durch ein Ersatzpferd des gleichen Rennens ersetzt. Als Ersatzpferd rückt automatisch das 1. Pferd der Ersatzreihe nach, das der Kunde in diesem V-Rennen, nicht auf dem Wettschein markiert hat. Sollte der Kunde schon alle Pferde dieses Rennens markiert haben, wird das 1. (startende) Pferd der Ersatzreihe doppelt gewertet. Bei zwei Nichtstartern in diesem Rennen wird das 1. und 2. (startende) Pferd der Ersatzreihe doppelt gewertet; bei mehr als zwei Nichtstartern wird analog verfahren. Der Kunde spielt somit diese Kombinationen mehrfach.

Die Ersatzreihe der V-Wetten wird durch die Einsätze der Wetter bestimmt. Die Reihenfolge der Ersatzpferde erfolgt in absteigender Reihenfolge entsprechend der getätigten Einsätze für die jeweilige V-Wette pro Starter des jeweiligen Rennens. Als erstes Ersatzpferd steht der Starter mit dem höchsten Einsatz, dann der mit dem zweithöchsten und so weiter. Sollten auf mehrere Pferde gleich hohe Einsätze getätigt worden sein, ist die numerische Reihenfolge ausschlaggebend - die niedrigere Startnummer rangiert dann also vor der höheren.

TEIL VI AUSZAHLUNGEN

§ 21 Gewinnauszahlung

- (1) Die Totalisatorquote ist als Grundlage für die Auszahlung der Gewinne erst bekannt zu geben, wenn die Entscheidung des Zielrichters oder nach einem Protestverfahren (§ 8), das auf die Wette Einfluss hat, die Entscheidung der Rennleitung über den Ausgang des Rennens bekannt gegeben ist. Ein Zielfoto, das auf die Wette keinen Einfluss hat (z.B. 4. oder 5. Platz), ist nicht abzuwarten.
- (2) Die Auszahlung eines Gewinnes ist endgültig, auch wenn auf einen später eingelegten Protest hin oder aus sonstigen Gründen die Entscheidung über den Ausgang eines Rennens nachträglich geändert wird.
- (3) Ein Gewinn ist nur gegen Rückgabe des Wettscheines bzw. der Wettquittung an den Inhaber mit befreiender Wirkung zu zahlen.
- (4) Die Auszahlung kann verweigert werden, wenn Eintragungen auf dem Wettschein oder der Wettquittung geändert sind. Der Wetteinsatz verfällt.
- (5) Eine Sperrung von Gewinnen für verlorene Wettscheine oder Wettquittungen ist nicht zulässig.
- (6) Bei begründetem Verdacht einer strafbaren Handlung, die im Zusammenhang mit dem Renn- und Wettbetrieb steht, kann die Auszahlung der Gewinne bis zur Klärung verweigert werden. Die zuständigen Aufsichtsbehörden sind hiervon in Kenntnis zu setzen.

§ 22 Rückzahlungen

- (1) Wird ein Rennen abgebrochen, für ungültig erklärt oder fällt es aus, werden sämtliche Wetteinsätze ohne Abzüge

zurückgezahlt. Fehlstart oder sofortige Wiederholung eines Rennens bedeuten keinen Abbruch von Rennen im Sinne dieser Bestimmungen.

- (2) Wird ein Trabrennen wiederholt, so sind die Wetten auf jene Pferde verloren, die bei der Wiederholung nach den Bestimmungen der Trabrennordnung nicht mehr startberechtigt sind.

§ 23 Auszahlungsfrist

- (1) Gewinne und zurückzuzahlende Wetteinsätze verfallen, wenn sie nicht innerhalb von 31 Tagen nach dem betreffenden Renntag durch Vorlage eines ordnungsgemäßen Wettscheines, des Wettabschnittes oder der Wettquittung beansprucht werden. Diese Frist gilt nicht für Wetten gemäß § 25 (Traloppo-Wetten).
- (2) Die Verwendung nicht ausgezahlter Gewinne (Restanten) ist in den Totalisatorgenehmigungen der zuständigen obersten Landesbehörden geregelt.

TEIL VII WETTANNAHMESTELLEN

§ 24 Wettannahmestellen

- (1) Rennvereine und Dritte können mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde auch außerhalb des Rennbahngeländes Wettannahmestellen einrichten, und dort Wetten für deutsche und ausländische Rennvereine (Totalisatorunternehmen) annehmen.
- (2) Der Wetter erhält über die abgeschlossene Wette von der Wettannahmestelle einen ausgedruckten Wettschein (Wettquittung). Reklamationen sind nur sofort nach Empfang des Wettscheins möglich. Spätere Einwände sind unzulässig. Für die Auszahlung der Gewinne und der zurückzuzahlenden Wetteinsätze ist ausschließlich der Wettschein maßgebend. Bei der Wettannahmestelle verbleibt ein Protokollausdruck, in dem alle getätigten Wetten enthalten sind.
- (3) Die in der Wettannahmestelle abgeschlossene Wette wird an einen Zentralrechner weitergeleitet. Im Zentralrechner werden die Wetten gespeichert, gesichert und der Wettannahmestelle bestätigt. Eine in der Wettannahmestelle angenommene Wette ist gültig, wenn sie gespeichert, gesichert und der Annahme bestätigt ist. Weiterhin ist für die Gültigkeit das rechtzeitige Hinzufügen zu den auf der Rennbahn abgeschlossenen Wetten erforderlich. Am Renntag sind die Wetten vom Zentralrechner an den jeweiligen Rennveranstalter zu übermitteln und vor dem gültigen Start der einzelnen Rennen den auf der Rennbahn abgeschlossenen Wetten hinzuzufügen. Wetten können bis zum Start des jeweiligen Rennens angenommen werden. Nach dem Schließen des Systems ist eine Korrektur der übermittelten Wetten nur nach den Richtlinien für Stornierungen möglich.
- (4) Ist eine Wette ungültig oder nicht wirksam abgeschlossen worden, wird der Wetteinsatz ohne Abzüge zurückgezahlt. Weitergehende Ansprüche bestehen nicht.
- (5) Die Wettannahmestelle ist berechtigt, Wetten auch fermündlich oder schriftlich anzunehmen. Abweichend von Abs. 2 verbleibt in einem solchen Fall der Wettschein zur Verfügung des Wetters in der Wettannahmestelle. Wetten werden nur angenommen, wenn der Wetteinsatz gezahlt oder sichergestellt ist.
- (6) Bei Wetten durch öffentliche, elektronische Fernübermittlungsdienste gilt die elektronische oder akustische Aufzeichnung über die getätigte Wette. Die Aufzeichnung tritt an die Stelle des Wettscheines.

TEIL VIII SONSTIGES

§ 25 TRALOPPO-Rennen

Änderungen der Viererwette bei als Traloppo-Rennen ausgewiesenen Rennen: §13 Ziffer 8 und Ziffer 9 erhalten folgende Fassung:

- (8) Startet ein in der Viererwette aufgeführtes Pferd nicht, werden die auf das nicht startende Pferd getätigten Wetten nach Abzug der Rennwettsteuer und der behördlich genehmigten Abzüge einem gesonderten Pool zugeführt. Aus diesen Einsätzen wird eine gesonderte Quote (Ersatzquote) errechnet. Die Wette ist gewonnen, wenn die drei in der Wette verbleibenden Pferde in der Reihenfolge richtig vorhergesagt wurden.
Sind die ersten drei Pferde von keinem Wetter vorhergesagt worden, werden die Einsätze des gesonderten Pools, den zur Errechnung der Quote zur Verfügung stehenden Einsätze hinzugefügt.
Sind gemäß der Entscheidung des Zielrichters zwei oder mehr Pferde in totem Rennen auf den ersten, zweiten oder dritten Platz eingekommen, gelten die Bestimmungen des § 19.
- (9) Starten zwei oder mehr in der Viererwette aufgeführten Pferde nicht, werden diese Einsätze gem. § 3 Ziffer 3 zurückgezahlt. Die Ersatzquotenregelung gilt nur für Einzelwetten und Kombinationswetten, die einen Nichtstarter enthalten. Wetten, die zwei oder noch mehr Nichtstarter enthalten, werden wie bisher zurückgezahlt.

§ 26 Garantiezahlungen

Bemessungsgrundlage bei einer Garantieauszahlung ist der zur Auszahlung zur Verfügung gestellte Betrag, der nicht zwingend dem tatsächlichen Auszahlungsbetrag entsprechen muss. Durch Rundungen bei der Quotenberechnung kann der tatsächliche Auszahlungsbetrag geringfügig unter dem annoncierten Betrag liegen.